



LEK 19



AUFGABE

Die Aufgabe umfasst den Entwurf für einen landwirtschaftlichen Betrieb, der ca. 500 Mastschweine auf artgerechte Weise hält und darüber hinaus ein Schlachthaus und einen Hofladen für die Direktvermarktung betreibt.

DER STANDORT

Das Planungsgrundstück befindet sich auf dem Gelände des landwirtschaftlichen Betriebs Renfert-Deitermann. Zu dem typischen Münsterländer Hof gehört auch ein ca. 300 Jahre altes Fachwerkhaus, in dem sich der Hofladen, genannt „Spiekerladen“, befindet. Die Familie Renfert-Deitermann betreibt Ackerbau und hält noch 600 Mastschweine, eine Aufstockung ist mittelfristig möglich. Ein alter Eichenbestand prägt die Gesamtanlage. Das Grundstück für den Entwurf grenzt südlich an den historischen Bestand an.

ABGABELEISTUNG

- Lageplan M 1:500
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten M 1:200
- Schnitt M 1:50
- Perspektiven des Innen- und Außenraums (wahlweise Modellfotos)
- Erläuterungstexte
- Darstellung auf maximal 2 DIN-A0-Plänen (Ausdruck und Pdf)

Modelle sind nicht Teil der Wettbewerbsleistung. Die Modelle, die in den Seminaren angefertigt wurden, sollten jedoch in jedem Fall für Ausstellungen (Preisverleihung etc.) aufbewahrt werden.

Für Infos zur Wettbewerbsabgabe gilt die Auslobung!

TERMINE

Einführung - am 24.04.2019 | um 14 Uhr | im Seminarraum 4124 A | Besprechung Aufgaben, Modellbau, Organisatorisches

Webinar zur Tierhaltung - am 30.04.2019 | um 14 - 16 Uhr | im Seminarraum 4124 A

Auftaktgespräch - mit Florian Nagler und Hermann Kaufmann - am 30.04.2019 | ab 17 Uhr

Workshop in Münster - am 20.05. bis 22.05.2019 | Anreise und Unterkunft wird noch besprochen.

Zwischenkritik 1 - am 14.05.2019 | ab 9:45 Uhr | im Seminarraum 4124 A | Leistungen: Umgebungsmodell, digitalisierte Bestandspläne, Lageplan, Ideenteile und Konzeptmodell

Exkursion - am 29.05.2019 | Prinz Eugen Park | mit Prof. Nagler u. Prof. Kaufmann | Details folgen noch

Zwischenkritik 2 - am 04.06.2019 | ab 9:00 Uhr | im Seminarraum 4124 A | Leistungen: wie Zwischenkritik 1, zusätzlich Grundrisse, Ansichten, Schnitte, skizzenhafte Außenraum Perspektive, Aussagen zu Material, Konstruktion

Zwischenkritik 3 - am 25.06.2019 | ab 9 Uhr | im Seminarraum 4124 A | Leistungen: wie Zwischenkritik 2, zusätzlich, skizzenhafte Innenraum Perspektive, weitere Entwicklung

Schlusskritik - am 23.07.2019 | ab 9 Uhr | im Seminarraum 4124 A

Abgabe - am 23.07.2019 | nach der Präsentation am Lehrstuhl Raum 4129

Die Präsentationen zu den Kritiken findet jeweils am Beamer statt. Zur Schlusskritik werden zusätzlich gedruckte Pläne gefordert.

LEK

Lehrstuhl Entwerfen und Konstruieren
Prof. Florian Nagler

Fakultät für Architektur
Technische Universität München
Arcisstraße 21
80333 München

T +49. 89. 289. 22484
M info@lek.ar.tum.de

www.lek.ar.tum.de

Projekt Mentorenmat Holzarchitektur - Entwerfen und Konstruieren
Seminarraum 4124 A
Dienstags 9.45 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Vom Stall zur Theke - Tierwohl bis zum Ende gedacht Ideenwettbewerb für Architekturstudierende

ANLASS Über Tierschutz und Tierwohl in der Landwirtschaft wird eine kontroverse Debatte geführt. Ein wachsender Anteil der Gesellschaft lehnt die landwirtschaftliche Produktion in ihrer gegenwärtigen Ausprägung ab. Die Tierhaltung und die Bedingungen, unter denen tierische Lebensmittel hergestellt werden, werfen Fragen zur Ökologie und Ökonomie, zu Tierschutz, Umweltschutz und zur Ethik auf. Die bestehenden Zielkonflikte zwischen diesen Aspekten müssen im gesellschaftlichen Diskurs ausgehandelt werden.

Allein: das Thema Tierschutz hört nicht an der Stalltür auf. Die Fleischproduktion und der Konsum bedingt die Auseinandersetzung mit der Tötung von Tieren. Die Schlachtung von Tieren wird heute jedoch weitgehend ausgeblendet und entzieht sich fast vollständig der Wahrnehmung. Dies war nicht immer so. Lange Zeit waren

Hausschlachtungen in kleineren Metzgereien üblich. Erst im 19. Jahrhundert zentralisierten viele deutsche Städte das Schlachthauswesen. Damit ging eine enorme Verbesserung der hygienischen Verhältnisse einher. Die neuen Gebäude waren in kommunaler Hand in räumlicher Nähe zu den Stadtkernen und meist repräsentativ gestaltet. Heute werden diese Bauten in vielen Fällen als Kulturzentren genutzt.

Die meisten Tiere werden gegenwärtig in wenigen spezialisierten Großanlagen geschlachtet und verarbeitet. Eine Konzentration dieser Betriebe führt zu langen Transportwegen, was Stress für die Tiere bedeutet. Dennoch gibt es deutschlandweit noch viele mittelständische und handwerkliche Betriebe, je nach Bundesland in unterschiedlicher Dichte und Ausprägung. Regionale Strukturen und Wertschöpfungsketten tragen zur Entwicklung ländlicher Räume bei und mindern gleichzeitig die Wege für Tiertransporte.

